

Montag, 21. Februar 2022, Allgemeine Zeitung / Lokales

Führungswechsel bei der Schützengilde

Ein neuer Uelzener Stadthauptmann, ein Leutnant und zwei Rottmeister gewählt

VON FOLKERT FRELS



GALERIE 3

Alter und neuer Stadthauptmann der Schützengilde Uelzen: Erwin Reitenbach (links) und sein Nachfolger Axel Timm. Fotos: frels

Uelzen – Freitagnachmittag, 16 Uhr, Stadhalle Uelzen. Draußen baut sich das Sturmtief Zeynep auf, rauscht durch die Äste der Eichen auf dem Schützenplatz. Drinnen, im Eichensaal der Stadhalle haben sich die Spitzen der drei Gilde-Kompanien und die Wahlmänner und -frauen versammelt, um vier Positionen in der Schützengilde der Stadt Uelzen von 1270 neu zu besetzen. Am Ende hat die Schützengilde einen neuen Stadthauptmann. Nachfolger von Erwin Reitenbach, der dieses Amt seit 2014 innehatte, ist Axel Timm, der bisherige Kompanie-Führer der ersten Bürgerkompanie.

Axel Timm trat 1993 in die Gilde ein. 1997 war er Schützenkönig, 1998 Oberschütze, im Jahr 2000 Rottmeister, 2014 Leutnant und Kompanieführer. „Der Dicke, der jetzt vorne marschiert, ist ab jetzt größer als der vorherige“, sagt Axel Timm mit einem Augenzwinkern in seiner Antritts- und Dankesrede.

Jede einzelne der Wahlen erfolgt in geheimer Wahl auf unterschiedlich farbigen Stimmkarten. Nach der Auszählung der Stimmen durch Gilde-Leutnant und Adjutant Thomas Hannemann, Ehren-Gildesekretär Uwe Böker und Stadthauptmann Erwin Reichenbach steht das Ergebnis fest: Alle vier Kandidaten sind gewählt und werden anschließend von der jeweiligen Wahlbenachrichtigungskommission über das Ergebnis informiert und nach einem mit mehreren „Gut Ziel“-Rufen verbundenen kleinen Imbiss in die Stadthalle eskortiert. Dort wird die Zeremonie der Ernennung vollzogen, inklusive neuer Uniform-Jacken mit Schulterstücken und Degen als Insignien ihrer Würde.

Als Stadthauptmann ernennt Axel Timm Rottmeister Volker Eidinger zum neuen Leutnant der ersten Bürgerkompanie. Neue Rottmeister der dritten, der Jägerkompanie, sind der bisherige Gilderottmeister Thorsten Fey und Oberjäger Ottmar Schulz. Auch bei den Dreien handelt es sich um verdiente Schützenbrüder.

Schon mit der Stadtgründung im Jahr 1270 hatten die Rottmeister eine besondere Stellung im Gemeinwesen am Ufer der Ilmenau. Aus dem Jahr 1359 datiert eine Waffenordnung, nach der die Stadt in vier einzelne Quartiere aufgeteilt war. Jedes Quartier wiederum bestand aus vier Rotten, denen die Rottmeister vorstanden. Sie hatten weitreichende Vollmachten und befehligten die Bürgerwehr.

Selbst das Amt des Stadthauptmanns ist jünger. 1708 hatten die Rottmeister die Bürger zum Ausmarsch zu motivieren und belegten mit Strafe, wer dem Ausmarsch fernblieb. Heute hat jede der drei Kompanien fünf Rottmeister.

Bürgermeister Jürgen Markwardt freut sich über die Teilnahme von Ehren-Leutnant Hans-Jürgen Meyerhoff, einem Urgestein. Die Rottmeister nennt er den „Schmierstoff der Kompanien“ und dankt dem scheidenden Stadthauptmann Erwin Reitenbach.